

## 4 x After-Work-Einkehr überm Spitzingsee

### Skitouren auf den aufgelassenen Pisten am Taubenstein

Kommende Wintersaison stellt die Taubensteinbahn ihren Betrieb ein. Somit haben die Tourengerher die Pisten weitgehend für sich. Gleich auf vier Hütten wird es abendliche Skitouren-Stammtische geben.

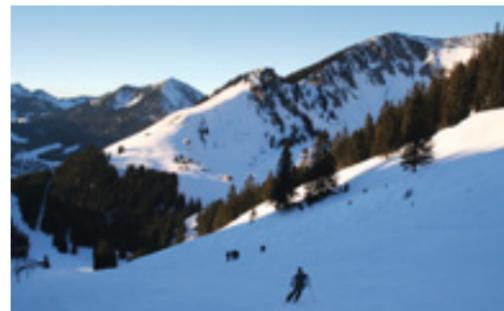
**Ausgangspunkt:** Parkplatz an der Taubenstein-Talstation (1086 m)

**Ab München:** Auto 1:15 Std., Bahn & Bus 1:20 Std.

**Einkehr:** Schönfeldhütte (1410 m), Öffnungszeiten siehe Internet, Mi/Do Stammtisch, Tel. +49 8026 7496 – [www.schoenfeldhuette.de](http://www.schoenfeldhuette.de); Rauhkopfhütte (1380 m), Mi. Stammtisch, Tel. +49 8026 9279670 – [www.rauhkopfhuetten.de](http://www.rauhkopfhuetten.de); Taubenstein-Gipfelstüberl (1613 m), Öffnungszeiten siehe Internet Schönfeldhütte, Di/Mi Stammtisch, Tel. +49 8026 9222753; Taubensteinhaus (1567 m), ab Silvester durchgehend geöffnet, Tel. +49 8026 7070 – [www.taubensteinhaus.de](http://www.taubensteinhaus.de)

**Karte/Führer:** AV-Karte BY 15 „Mangfallgebirge Mitte“ 1:25 000; Reimer, Pistengehen und leichte Skitouren (Frischlufte-Edition, aktualisierte Neuauflage November 2015)

**Route:** An der Piste links abzweigen und entlang der Liftmasten steil durch den Wald (Schild „Skibergsteigen umweltfreundlich“). Am Waldrand treffen Aufstiegstrasse und Piste wieder aufeinander. Wer das Taubensteinhaus ansteuern möchte, folgt der Piste flach zum Lochgrabenlift, steigt den steilen Hang zur Einsattelung zwischen Rauhkopf und Taubenstein empor und quert durch freies Gelände zur AV-Hütte. Für die Schön-



feldhütte etwas nördlich der Seilbahn leicht links haltend die Piste verlassen und am Waldrand orientierend in mäßiger Steigung bergan. Über die Hangkante zuletzt leicht abwärts zur Hütte queren. Wer von hier noch zum Taubenstein will, fährt über die sichtbare Rauhkopfhütte ein kurzes Stück zum Lochgrabenlift ab. Als Gipfeloption bietet sich von der Schönfeldhütte aus der Jägerkamp an (340 Hm zusätzlich).

**Abfahrt:** Vom Taubensteinhaus zum Sattel zwischen Taubenstein und Rauhkopf queren (Abzweig Taubenstein-Gipfelstüberl) und auf der beschilderten mittelschweren Abfahrt über den Lochgraben zum Parkplatz an der Talstation. Von der Schönfeldhütte aus: Abfahrt wie Aufstiegsroute.

### Skitour

<b>Schwierigkeit</b>	Skitour leicht
<b>Kondition</b>	gering
<b>Ausrüstung</b>	komplette Skitourenausrüstung inkl. LVS-Gerät, Schaufel, Sonde
<b>Dauer</b>	Taubenstein ↗ 1,5 Std., Schönfeldhütte ↗ 45 Min.
<b>Höhendifferenz</b>	Taubenstein ↗ ↘ 520 Hm, Schönfeldhütte ↗ ↘ 330 Hm

[www.DAVplus.de/tourentipps](http://www.DAVplus.de/tourentipps)



© alpinwelt, Ausgabe 4/2015, Text & Foto: Michael Reimer

## Willkommen im Skigebiet!

### Weitläufige Pisten für Tourengerher am Seefelder Joch, 2060 m

Aufgrund der Höhenlage startet die Skisaison in Seefeld bei ausreichend Schnee bereits Anfang Dezember. Eine gute Gelegenheit für Tourengerher zu einem „Saison-Warmup“.

**Ausgangspunkt:** Kostenloser Skitouren-Parkplatz 300 m südlich der Talstation (1230 m) der Rosshütten-Bergbahnen in Seefeld

**Ab München:** Auto 2 Std., Bahn 2:15–3 Std.

**Einkehr:** Hoheggalm (1545 m), Murmelebau (1600 m), Rosshütte (1760 m); Info siehe [www.rosshuetten.at](http://www.rosshuetten.at) → Winter-Informationen

**Karte:** AV-Karte 5/1 „Karwendelgebirge West“ 1:25 000



**Route:** Von der Talstation der Rosshütten-Lifte, deren Betreiber die Tourengerher mit der Initiative „Pistentouren – sicher und fair“ offiziell willkommen heißen, der flachen Piste entlang des Brandlifts in nordöstlicher Richtung folgen. Etwas oberhalb geht es links Richtung Köpfl unter der Standseilbahn hindurch und im Bogen auf der flachen Familienpiste gemütlich zur Hoheggalm (1545 m) hinauf. Etwas fünf Minuten später erblickt man jenseits des Schlepplifts den Kaltwassersee, nun rechts unter der Standseilbahn hindurch und vom Funpark am Murmelebau rasch zur Rosshütte (1760 m) empor. Alternativ steilere Route durch das Hermannstal (Route 2): Nach flachem Auftakt am Haglbach trifft man, den Rechtsabzweig zum Härmeleskopf ignorierend, etwa 200 Höhenmeter unterhalb der Hütte auf Route 1. Von der Rosshütte 300 steile Höhenmeter bis zum sichtbaren Seefelder Joch (2060 m). Von der Bergstation wenige Meter auf den kreuzgeschmückten Aussichtshügel.

**Abfahrt:** Verschiedene Abfahrtsvarianten im Pistengebiet der Rosshütte.

**Variante:** Als Feierabend-Tour bietet sich die Variante auf den benachbarten Härmeleskopf (2034 m) an: Die 3 km lange Piste der Hochangerbahn ist dienstags und freitags bis 22 Uhr beleuchtet und die Reitherjoch-Alm (1505 m) hat am Abend geöffnet.

### Skitour

<b>Schwierigkeit</b>	Skitour leicht
<b>Kondition</b>	mittel
<b>Ausrüstung</b>	komplette Skitourenausrüstung inkl. LVS-Gerät, Schaufel, Sonde
<b>Dauer</b>	↗ 2–2,5 Std.
<b>Höhendifferenz</b>	↗ ↘ 860 Hm

[www.DAVplus.de/tourentipps](http://www.DAVplus.de/tourentipps)



© alpinwelt, Ausgabe 4/2015, Text & Foto: Michael Reimer

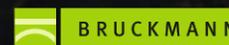
# ALPINTAG

## DIE BERGE IN MÜNCHEN 2015

in der BMW Welt am Olympiapark

- Berg- und Erlebnisvorträge u. a. Bernd Ritschel, Karl Gabl, Michael Prötzel ...
- Lawinenkolloquium
- Bergsport-Aussteller
- Expeditions-Basislager
- Workshops & Kurse
- Kletterturm

Sonntag,  
22.11.2015  
ab 10 Uhr,  
Eintritt frei!



BMW Welt

[www.alpintag-muenchen.de](http://www.alpintag-muenchen.de)

mit Unterstützung von



## Chiemgauer Wintertraum bei Vollmond

„Premium“-Winterwandern auf der Hemmersuppenalm bei Reit im Winkl

Eine wunderbare, einfache Rundtour auf der Hochebene der Hemmersuppenalm, die bei Vollmond mit einer zünftigen Hüttengaudi auf der Hindenburghütte ergänzt werden kann.

**Ausgangspunkt:** Hindenburghütte (1206 m). Erreichbar mit kostenpflichtigem Bus-Shuttle ab Wanderparkplatz Blindau bei Reit im Winkl.

**Ab München:** Bis Blindau mit Auto 1,5 Std., Bahn & Bus & Ortsbus mind. 3 Std.

**Einkehr:** Alpengasthof Hindenburghütte (1206 m), Tel. +49 8640 8425 – [www.hindenburghuette.de](http://www.hindenburghuette.de)

**Karte:** AV-Karte BY 18 „Chiemgauer Alpen Mitte“ 1:25 000

**Weg:** Nach dem Start bei der Hindenburghütte führt der Weg kurz durch einen dichten Waldgürtel und zielt dann direkt auf das Hochplateau der Hemmersuppenalm. Der geschwungene Weg führt stets wellig durchs Gelände und gibt tolle Blicke auf die Chiemgauer Alpen, allen voran zum Fellhorn, und manchmal sogar auf den Chiemsee frei – Deutschlands erster zertifizierter „Premium“-Winterwanderweg! Der Weg ist durchgehend beschildert und führt zur Sankt-Anna-Kapelle (1246 m). Das schmucke Kirchlein, das 1905 von Almbauern errichtet wurde, thront schön auf einem Felsvorsprung; auch bei der nächtlichen Fackelwanderung, die der Hüttenwirt der Hindenburghütte Günter Dirnhofer immer zum Vollmond organisiert,



wird hier kurz gerastet. Von hier reicht der Panoramablick zur berühmten Winklmoosalm und zum höchsten Gipfel der Chiemgauer Alpen, dem Sonntagshorn. Der Weg bleibt aufgrund weniger Steigungen weiterhin für jedermann machbar und führt nach insgesamt 2 Stunden und 6,5 Kilometern wieder zurück zur Hindenburghütte, wo nach der Fackelwanderung eine wahrlich zünftige Hüttengaudi zelebriert wird. Sissy Dirnhofer zaubert leckere Braten und herrliche Strudel aus ihrem Holzofen, und Günter spielt mit seinem Trio, den „Bergfex'n“, auf. Runter nach Blindau geht's dann wieder mit dem Shuttledienst oder auf einem Leihrodel der Hindenburghütte.

### Winterbergwanderung

**Schwierigkeit** Winterbergwanderung leicht  
**Kondition** gering  
**Ausrüstung** komplette Bergwanderausrüstung inkl. warmer Winterstiefel und Winterbekleidung  
**Dauer** ➤ 2 Std.  
**Höhendifferenz** ➤ 130 Hm

[www.DAVplus.de/tourentipps](http://www.DAVplus.de/tourentipps)



© alpinwelt, Ausgabe 4/2015, Text & Foto: Norbert Biele-Hen



## Spektakuläre Aussichtskanzel unterm Daniel

Auf direktem Weg hinauf zur Tuftalm, 1496 m

Die Tuftalm und die Aussichtsplattform bieten einen einzigartigen Ausblick in den Ehrwalder Kessel – besonders zum Sonnwendfeuer, das nächstes Jahr am 18. Juni entzündet wird.

**Ausgangspunkt:** Parkplatz beim Panoramabad Lermoos (1000 m). Dazu am Ende des Hauptortes von Lermoos rechts abzweigen zum Panoramabad. Wer mit der Bahn anreist, folgt dem „Scheibenweg“ nach Westen bis zum Panoramabad.

**Ab München:** Auto 2 Std., Bahn 2 Std.

**Einkehr:** Tuftalm (1496 m). Geöffnet Mai–Oktober bei geeigneter Witterung, keine Übernachtung, abends evtl. geschlossen, Tel. +43 6765568202 – [s.mairoser@aon.at](mailto:s.mairoser@aon.at)  
**Karte/Führer:** AV-Karte 4/1 „Wetterstein- und Mieminger Gebirge West“ 1:25 000; Seibert, Außerfern, Lechtal (Rother)



**Weg:** Kurz vor dem Panoramabad folgen wir einem Weg linker Hand, der kurz darauf in den Fahrweg zur Tuftalm mündet. Rechter Hand folgen wir wenige Meter diesem breiten Weg, dem sogenannten Kohlbergweg, der uns bis zur Tuftalm hinaufleiten würde. Wir aber wollen etwas schneller unterwegs sein und zweigen daher gleich wieder rechts ab auf einen schmalen, aber gut zu gehenden Steig. Dieser führt uns in ziemlich direkter Linie hinauf zu unserem Ziel. Alternativ kann man auch – z. B. mit Kinderwagen oder Mountainbike – dem Kohlbergweg bis zur Tuftalm folgen; das Gleiche gilt bei Nässe, wenn der steilere Steig unangenehm rutschig ist.

**Tipp:** Zur Sommersonnenwende ist der Blick von der Aussichtsplattform ein ganz besonderes Erlebnis. 2016 wird der längste Tag und die kürzeste Nacht in der Tiroler Zugspitzarena am 18.06.2016 ab 22 Uhr vorgefeiert. Mehr als 300 sogenannte Bergfeuer sind im Einsatz und lassen die verschiedensten Motive erleuchten. Das alljährliche Feuer existiert seit dem 14. Jahrhundert und hilft der Überlieferung nach, böse Dämonen und Geister zu vertreiben. Seit 2010 zählen die Bergfeuer sogar zum immateriellen UNESCO-Weltkulturerbe.

Bei schlechtem Wetter wird ein Ersatztermin über [www.zugspitzarena.com/de/news-events/veranstaltungs-kalender](http://www.zugspitzarena.com/de/news-events/veranstaltungs-kalender) bekanntgegeben. Bitte vorab informieren!

### Bergwanderung

**Schwierigkeit** Bergwanderung leicht  
**Kondition** gering  
**Ausrüstung** komplette Bergwanderausrüstung, bei abendlichem Auf-/Abstieg gute Stirnlampe mit Ersatzbatterien  
**Dauer** 2,5 Std.  
**Höhendifferenz** ➤ 500 Hm

[www.DAVplus.de/tourentipps](http://www.DAVplus.de/tourentipps)



© alpinwelt, Ausgabe 4/2015, Text & Foto: Birgit Gelder

# Globetrotter

Träume leben.



### AKTIONSTAG NÄHEN & TESTEN MIT DEN PROFIS VON ARC'TERYX UND GORE-TEX®

- Setzen Sie sich einmal selbst an die Maschine – die Spezialisten stehen Ihnen beim Nähen Ihres Arc'teryx Unikats aus Gore-Tex® mit Rat und Tat zur Seite
- Testen Sie unser Material oder Ihre eigene Jacke auf Wasserdichte, Atmungsaktivität bzw. Winddichtigkeit
- Tricks und Tipps: Erfahren Sie mehr über die richtige Pflege Ihrer Outdoor-Bekleidung

Termin: Fr., 27. & Sa., 28. November 2015 | Uhrzeit: 11:00 bis 17:00 Uhr

Ort: Arc'teryx-Sonderfläche, Globetrotter Filiale München

### HILFE FÜR OBDACHLOSE

Vom 30. November bis zum 15. Dezember 2015 machen wir in unserer Filiale wieder eine Schlafsack-Rückgabeaktion. Sie geben Ihren alten, noch brauchbaren (und bitte sauberen) Schlafsack bei uns in der Schlafsackabteilung ab. Als Dankeschön für Ihre Unterstützung erhalten Sie von uns einen einmaligen Rabatt von 10% beim Neukauf eines Schlafsacks. Die gespendeten Schlafsäcke werden an unsere Partner-Institution Obdachlosenhilfe St. Bonifaz weitergegeben und von dort in die richtigen Hände verteilt.

### VORTRAG KARAKORUM – MICHAEL BEEK

Seit 30 Jahren bereist Michael Beek den Himalaya-Karakorum und hat das Land der 8000er in dieser Zeit in atemberaubenden Momenten erlebt und mit seiner Kamera eingefangen. Mit seiner Foto-Film-Show gelingt es ihm auf beeindruckende Weise, die mediengemachten Klischees über Pakistan und den Islam zu relativieren. Erleben Sie Aufnahmen einer unbekannteren Welt, die Michael Beek ebenso spannend und informativ wie auch einfühlsam kommentiert.

Termin: Di., 19. Januar 2016 | Einlass: 20:15 Uhr | Beginn: 20:30 Uhr

Ort: Globetrotter Filiale München, Eventfläche im 1. UG

Preis: € 10 | GlobetrotterCard/VVK: € 8

Globetrotter Ausrüstung GmbH

Filiale München, Isartorplatz 8–10, 80331 München

Montag–Samstag: 10:00 bis 20:00 Uhr

Telefon: 089/444 555 7-0 | Email: [shop-muenchen@globetrotter.de](mailto:shop-muenchen@globetrotter.de)



## Atemlos durch die Nacht

### Organisierte 24-Stunden-Wanderungen

24-stündige Wanderungen liegen voll im Trend: Wer beim Wandern zeit- und streckentechnisch an seine Grenzen gehen möchte, kommt bei diesen geführten Rund-um-die-Uhr-Touren voll auf seine Kosten.

#### 1. „24 Stunden von Bayern“

**Ort:** Karwendel (u. a. Hoher Kranzberg, 1391 m)  
**Datum 2016:** 25.–26.06.2016  
**Anmeldung:** ab 04.04.2016 unter [www.24h-von-bayern.de](http://www.24h-von-bayern.de)  
**Ausgangspunkt:** Marktplatz Mittenwald

#### 2. Berchtesgadener Land Wander-Festival

**Ort:** Berchtesgadener Tal  
**Datum 2016:** 01.–03.07.2016  
**Varianten:** 24 Std. „Watzmann alpin“, 24 Std. „Watzmann extrem“, 24 Std. „Untersberg alpin Tour“

[www.berchtesgadener-land.com/natur/wandern/wanderfestival](http://www.berchtesgadener-land.com/natur/wandern/wanderfestival)

#### 3. „24h Wanderlust“ (Columbia)

**Ort:** Tourismusregion Achensee  
**Datum 2016:** 25.–26.06.2016  
**Anmeldung:** bereits möglich  
**Ausgangspunkt:** Achenkirch  
**Strecke:** ca. 80 km

„Columbia 24 h Wanderlust“ bietet zwischen Mai und Juli 2016 neben der hier beschriebenen Wanderung auch noch andere Wanderungen, unter anderem in Oberammergau an. Details siehe [www.columbia-24h-wanderlust.de](http://www.columbia-24h-wanderlust.de)



### Bergwanderung

**Schwierigkeit** Bergwanderung leicht bis mittelschwer  
**Kondition** groß bis sehr groß  
**Ausrüstung** komplette Bergwandausrüstung inkl. Stirnlampe  
**Dauer** 24 Std.  
**Streckenlänge** unterschiedliche Routen von ca. 30 bis 80 km

[www.DAVplus.de/tourentipps](http://www.DAVplus.de/tourentipps)



© alpinwelt, Ausgabe 4/2015, Text: Redaktion alpinwelt, Fotos: Bayern Tourismus Marketing

## Auf den höchsten Berg des Iran

### Von Polour auf den Damāvand, 5604 m

Der Damāvand gilt als einer der höchsten freistehenden Berge der Welt. Er kann – gutes Wetter und Akklimatisation vorausgesetzt – auf einer technisch einfachen Route vom Dorf Polour aus bestiegen werden.

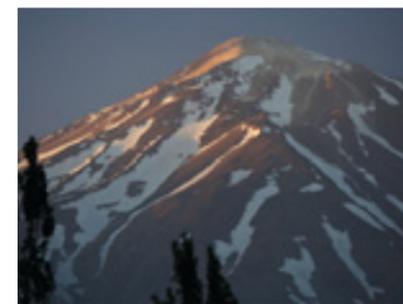
**Ausgangspunkt:** Polour, Hauptquartier des Iranischen Bergsteigerverbands (IMF) am östlichen Ortsende (2270 m). Dort auch Informationen zur Besteigung, Buchung eines Taxis und Reservierung der Hütte. Für die Damāvand-Besteigung müssen 50 \$ Gebühr bar entrichtet werden.

**Ab Teheran:** Vom Terminal-e Shargh im Osten der Stadt ca. 2 Std. mit dem Bus nach Polour

**Stützpunkt:** „New Hut“ (ca. 4250 m)

**Karte:** Karten von mittelmäßiger Qualität können bei der IMF erworben werden.

**Weg:** Üblicherweise legt man die Strecke zwischen Polour und Gusfandsarā, dem höchsten mit Auto erreichbaren



Punkt, mittels Geländewagen-Taxi zurück; der Aufstieg zu Fuß hilft dagegen besser bei der Akklimatisation. So oder so landet man in Gusfandsarā, von wo aus man auf dem gut erkennbaren Wanderweg zur New Hut hinaufwandert, die bereits ab dem Parkplatz zu sehen ist. Am nächsten Tag ab der Hütte weiter in Richtung Norden bergauf, vorbei an einem gefrorenen Wasserfall rechter Hand. Im Zweifelsfall ist der stabilere Geröllhang rechts dem weniger griffigen Lava-Sand links vorzuziehen. In Gipfelnähe ist der Weg nicht immer klar zu erkennen, aber die Orientierung sollte bei gutem Wetter kein Problem sein. Mögliche Beeinträchtigung durch austretende Schwefelgase. Beim Abstieg ist man auf dem Lava-Sand schneller.

**Hinweis:** Wer ohne Führer unterwegs ist, sollte sich vorher bei der IMF nach freien Plätzen in der Hütte erkundigen. Andernfalls ist ein Zelt erforderlich. Die Schlafplätze in der Hütte sind lediglich Bettgestelle, also besser eine eigene Isomatte mitnehmen. Des Weiteren wird in der Hütte kein Essen an Individual-Bergsteiger serviert. Lediglich einfache Nudelsuppen etc. können gekauft werden, darum unbedingt eigene Verpflegung mitnehmen. Gaskartuschen für Kocher sind in Teheran in Outdoorsports in der Ferdosi Street nördlich des Imam Khomeini Square erhältlich. Mehr Infos zur Damāvand-Besteigung unter [www.damawand.de](http://www.damawand.de).

### Bergtour

**Schwierigkeit** Bergtour  
**Kondition** sehr groß  
**Ausrüstung** komplette Bergwandausrüstung, bei Vereisung evtl. Pickel und Steigeisen erforderlich  
**Dauer** 2–3 Tage; am Gipfeltag von der Hütte zum Gipfel und zurück ca. 9–11 Std.  
**Höhendifferenz** Polour–Gusfandsarā ↗ 730 Hm; Gusfandsarā–Hütte ↗ 1250 Hm; Hütte–Gipfel ↗ 1350 Hm

[www.DAVplus.de/tourentipps](http://www.DAVplus.de/tourentipps)



© alpinwelt, Ausgabe 4/2015, Text & Foto: Thomas Bergsteiner

## Gipfelhaus für Anspruchslöse

### Eine Nacht im Hütterl auf der Benediktenwand, 1800 m

Die Überschreitung der Benediktenwand ist ein unvergessliches Bergerlebnis – vor allem, wenn man in der kleinen Gipfelhütte übernachtet. Sie bietet keinen Komfort, aber ein Dach über dem Kopf.

**Ausgangspunkt:** Bahnhof Benediktbeuern (617 m)

**Ab München:** Bahn 1 Std.

**Zielpunkt:** Bahnhof Lenggries (680 m)

**Einkehr:** Tutzingener Hütte (1325 m), bew. ca. Ende April – Ende Okt. sowie zum Jahreswechsel und an Ostern. Tel. +49 175 1641690 – [www.dav-tutzingener-huette.de](http://www.dav-tutzingener-huette.de)

**Stützpunkt:** Offenes Gipfelhütterl am Gipfel der Benediktenwand ohne Betten und Kochmöglichkeit

**Karte/Führer:** AV-Karte BY 11 „Isarwinkel – Benediktenwand“ 1:25 000; Pröttel, Gebirgszüge (Panico)

**Weg:** 1. Tag: Man folgt der Bahnhofstraße, der Dorfstraße und dem Mariabrunnweg zum Beginn des Lainbachtals, das man bis hinter die Söldneralm durchwandert. Dahinter wendet sich der Weg rechts empor und wird zur Forststraße, der man bis zum Beginn der Materialseilbahn

oberhalb des Eibelsflecks folgt. Von hier aus geht es wieder auf einem Wanderweg zur Tutzingener Hütte. Nun geht man auf die Benediktenwand zu und an der Gabelung rechts. In ein paar Serpentin windet sich der Steig durch die Geröllfelder hoch und quert die Westflanke des Bergs. An der folgenden Verzweigung hält man sich links und steigt durch das Latschengelände den breiten Westrücken hinauf. Zwischendurch wird der Weg ebener, und nach einem letzten Aufschwung tauchen Gipfelkreuz und -hütte auf.

2. Tag: Man folgt dem Steig nach Osten zum Rotohrsattel. Östlich unterhalb des Sattels halten wir uns bei der Gabelung links, um unterhalb der Achselköpfe vorbeizugieren (alternativ rechthaltend über die Achselköpfe, teils ausgesetzt, Kletterstellen mit Stahlseilen, Schwierigkeit: Bergtour). Am Probstenalmsattel kommen die Varianten wieder zusammen.

Man steigt durch eine Latschengasse zum Latschenkopf und entlang des Bergrückens weiter zum Vorderen Kirchstein und zum Stangeneck. Nun führt der Weg bergab, um den Schrödelstein südlich zu umgehen und in einem Schlusssanstieg das Brauneck zu erreichen. Kurz unterhalb steht das Gipfelhaus, von dem ein Fußweg zur Bergstation führt. Über den beschriebenen Wanderweg geht es zunächst entlang der Skipiste, dann von ihr abzweigend zur Talstation der Seilbahn. Von hier Busverbindung oder weitere 2 km zu Fuß zum Bahnhof.

### Bergwanderung

**Schwierigkeit** Bergwanderung mittelschwer  
**Kondition** groß  
**Ausrüstung** komplette Bergwandausrüstung, dazu Isomatte, Schlafsack, Stirnlampe, ausreichend Getränke  
**Dauer** 1. Tag: 4,5 Std.; 2. Tag: 5 Std.  
**Höhendifferenz** 1. Tag ↗ 1200 Hm; 2. Tag ↗ 350 Hm, ↘ 1600 Hm

[www.DAVplus.de/tourentipps](http://www.DAVplus.de/tourentipps)



© alpinwelt, Ausgabe 4/2015, Text & Foto: Michael Pröttel



# Mission: Entdecke Deine Region!

## Mit dem Regio-Ticket Werdenfels.

**Nur für kurze Zeit:**  
 vom 5.10. bis 31.12. auch  
 Mo. bis Fr. vor 9 Uhr gültig

**1 Tag für bis zu 5 Personen. Nur 19 Euro und 4 Euro je Mitfahrer.**

Unser Tipp für weitere Missionen: die Regio-Tickets Allgäu, Donau-Isar, Franken-Thüringen und München-Nürnberg. Mehr Infos, Tickets und Ausflugstipps unter [bahn.de/oberbayern](http://bahn.de/oberbayern)

**Die Bahn macht mobil.**

Wir fahren für das  
**BAHNLAND  
 BAYERN**  
*Zeit für Dich.*

Regio Bayern

## Gipfelbiwak ohne Wasserschleppen

### Übernachtung auf dem Kleinen Traithen, 1722 m

Dieser im Schatten seiner südlichen Nachbarn stehende Voralpengipfel hat den für Biwaks unschätzbaren Vorteil der nahen Quelle. Auch bietet eine kleine Mulde bequem Platz für zwei Personen.

**Ausgangspunkt:** Bahnhof Bayrischzell (803 m)  
**Ab München:** Auto gut 1 Std., Bahn bis Bayrischzell 1:20 Std.  
**Einkehr:** Gasthof Walleralm (1412 m). Ganzjährig geöffnet, Tel. +49 8023 722 – [www.walleralm.de](http://www.walleralm.de)  
**Karte:** AV-Karte BY 16 „Mangfallgebirge Ost, Wendelstein“ 1:25 000

**Weg:** Vom Bahnhof Bayrischzell folgen wir dem Wanderweg durchs Ursprungstal (kleiner Fahrweg) nach Süden. „Beim schweren Gatter“ kommen wir zur Staatsstraße. Achtung! Ein direkter Wanderweg zur Fellalm, wie in manchen Karten angegeben, existiert nicht! Daher noch etwa 500 m südwärts weiter, dann links zur Straße. Vom Parkplatz bei der Stocker-Diensthütte den Fahrweg aufwärts und links in den Weg 658 (Großer Traithen). Diesem folgen wir zur Trockenletten-Diensthütte, gehen weiter zur Fellalm (gefaste Quelle) und erreichen aus dem Sattel links den Kleinen Traithen, wo wir biwakieren. Am nächsten Tag steigen wir wieder nach Süden ab und durch Latschen zum Großen Traithen auf. Über das Unterberger Joch und das Steilner Joch geht's zur Himmeloosalm und vor den Hütten auf dem Fahrweg nach links zur Seon-alm. Kurz ansteigen, dann absteigen in die Mulde mit Mauerresten der alten Fell-alm. Ein letzter Aufstieg, bis nach rechts der kleine Steig zur Walleralm abzweigt. Leicht absteigend gelangt man zur Walleralm im Skigebiet.



Links des Speichersees, unter dem Sessellift, weglos absteigen zum „Mittleren Sudelfeld“. Hier auf dem Fahrweg nach links zur Alten Tanner-alm. Auf undeutlich markierten Pfadspuren über den Wiesenrücken abwärts. Am Waldrand nach rechts in den Wald, wo der deutliche Weg in steilen Kehren abwärtsführt. Zuletzt nach rechts in den Larchgraben und über den Fahrweg hinab zur Sesselliftstation. Über die Dt. Alpenstraße, dann auf der Sudelfeldstraße, ab einer Kapelle dem Fußweg beim Bach folgend zur Schlierseer Straße, hier rechts nach wenigen Metern zum Bahnhof.

### Bergwanderung

**Schwierigkeit** Bergwanderung leicht  
**Kondition** mittel bis groß  
**Ausrüstung** komplette Bergwanderausrüstung, Biwaksack, Isomatte, Schlafsack, Stirnlampe  
**Dauer** 1. Tag: 4 Std., 2. Tag: 7 Std.  
**Höhendifferenz** 1. Tag ↗ 900 Hm; 2. Tag ↗ 650 Hm ↘ 1550 Hm

[www.DAVplus.de/tourentipps](http://www.DAVplus.de/tourentipps)



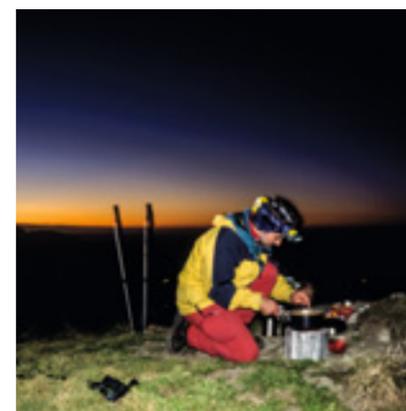
© alpinwelt, Ausgabe 4/2015, Text & Foto: Maria Rosenwirth

## Aussichtsberg über dem Isartal

### Gipfelbiwak auf dem Schönberg, 1620 m

Der unscheinbare Schönberg bietet weite Blicke ins Karwendel und auf die Flusslandschaft der Isar. Besonders empfehlenswert ist die Tour im Frühsommer, wenn das Vieh noch nicht oben ist.

**Ausgangspunkt:** Hohenwiesen südlich von Lenggries (703 m), RVO-Bushaltestelle  
**Ab München:** Bahn & Bus 1:20 Std.  
**Zielpunkt:** Bahnhof Lenggries (679 m)  
**Einkehr:** Lenggrieser Hütte (1338 m). Di Ruhetag, 16.11.–24.12.2015 geschlossen, Tel. +49 175 5962809 – [www.lenggrieser-huette.de](http://www.lenggrieser-huette.de)  
**Karte:** AV-Karte BY 13 „Mangfallgebirge West, Tegernsee, Hirschberg“ 1:25 000



**Weg:** Von Hohenwiesen (nördlicher Straßenabzweig) über einen Fahrweg aufwärts zum Klaffenbach und zweimal über diesen hinweg. Anschließend erreicht man eine größere Forststraße (881 m) und folgt dieser nach links bis zu einer deutlichen Kehre (1005 m). Hier links ab, über den Bach und zu einer weiteren Forststraße. Dieser aufwärts folgen. Am Beginn der Wiesen bei der Kapelle nach links auf den kleinen Steig, der hinaufzieht. Schließlich erreicht man auf ca. 1400 m einen Forstweg, der die Amperthalalmen mit den Schönbergalmen verbindet. Bei beiden Almen sprudeln Quellen. Auf der Forststraße nach links in Richtung Schönbergalmen, dann auf Steig aufwärts zum Schönberg mit Gipfelkreuz. Gute Biwakplätze gibt es am höchsten Punkt. Der Abstieg führt nach Mariaeck und nach Norden weiter über die Zinnerleite zum Gipfelchen „Im Marie“ (leichte Kletterstellen, Leiter, kurzes Steilgras). Weiter zum Gipfel des Seekarkreuzes. Einige Meter auf demselben Weg zurück und nach Westen absteigen zur Lenggrieser Hütte. Hier beginnt der Grasleitensteig, der uns direkt nach Mühlbach mit dem Wanderparkplatz führt. Vom Wanderparkplatz führt ein Spazierweg zur Hohenburg und am Kalvarienberg vorbei, bei einer Gabelung rechts auf den Maria-Anna-Weg und immer geradeaus nach Lenggries und zum Bahnhof.

### Bergwanderung

**Schwierigkeit** Bergwanderung mittelschwer  
**Kondition** mittel bis groß  
**Ausrüstung** komplette Bergwanderausrüstung, Biwaksack, Isomatte, Schlafsack, Stirnlampe  
**Dauer** 1. Tag: 4 Std., 2. Tag: 4 Std.  
**Höhendifferenz** 1. Tag ↗ 930 Hm; 2. Tag ↗ 180 Hm ↘ 1130 Hm

[www.DAVplus.de/tourentipps](http://www.DAVplus.de/tourentipps)



© alpinwelt, Ausgabe 4/2015, Text & Foto: Maria Rosenwirth

## Ein Ort für Sterngucker

### Die Glungezerhütte (2610 m) in den Tuxer Alpen

Auf der Glungezerhütte hoch über dem Inntal kommen Nachtschwärmer auf ihre Kosten. Sie bietet Aussicht auf das Lichtermeer im Tal und gleichzeitig genügend Dunkelheit für den Blick in die Sterne.

**Ausgangspunkt:** Bergstation Patscherkofelbahn (1964 m), Talstation in Igls  
**Ab München:** Auto 2 Std., Bahn & Bus 3,5–4,5 Std.  
**Einkehr/Stützpunkt:** Patscherkofelhaus (1964 m), ganzjährig geöffnet, Tel. +43 512 377169 – [www.schutzhaus-patscherkofel.at](http://www.schutzhaus-patscherkofel.at); Glungezerhütte (2610 m), geöffnet Anf. Juni–Anf. Okt. u. Mitte Dez.–Mitte April, Tel. +43 522 378018 – [www.glungezer.at](http://www.glungezer.at)  
**Karte:** AV-Karte 33 „Tuxer Alpen“ 1:50 000

**Weg:** Von der Bergstation der Patscherkofelbahn geht man zum wenig oberhalb gelegenen Patscherkofelhaus und östlich der Hütte auf den Zirbenweg. Der breite und sehr beliebte Wanderweg verläuft fast eben mit herrlicher Aussicht ins Inntal über die Nordhänge des Patscherkofels und durch eine malerische Berglandschaft mit Zirben, Alpenrosen und Felsblöcken. Beim Berggasthaus Boscheben folgt man geradeaus weiterhin dem Zirbenweg und zweigt nach 45 Min. ab der Bergstation rechts auf den Weg zur Glungezerhütte ab, der durch ein kleines Tal im Kamm ansteigt. Links führt ein lohnender Abstecher über



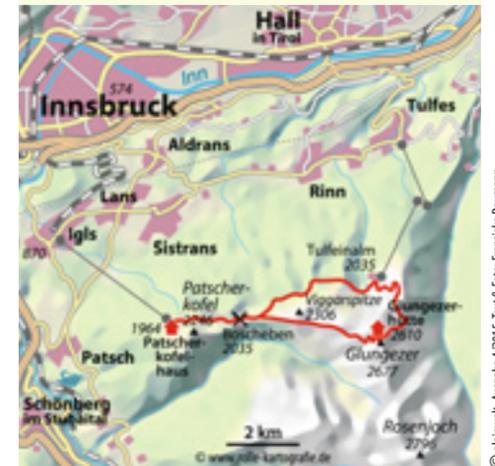
den steilen Hang in 20 Min. zur aussichtsreichen Viggarspitze hinauf. Anschließend quert der Höhenweg zum Glungezer die Südflanke der Viggarspitze und leitet sanft ansteigend über die Südseite des Kamms. Bei der Einmündung eines Steigs aus dem Viggartal nimmt die Steigung deutlich zu. In Serpentina geht es zu einem kleinen Sattel hinauf, von dem die Hütte nur noch wenige Meter entfernt ist. Für das Erlebnis des Sonnenuntergangs und -aufgangs bieten sich gleich zwei nahe gelegene Gipfel an, die Sonnenspitze (2639 m) und der Glungezer (2677 m). Nach einer hoffentlich klaren Sternennacht folgt man für den Abstieg hinter der Hütte dem Wegweiser zur Tulfeinalm, geht unter der Materialseilbahn hindurch und auf dem Panoramasteig über den Nordostrücken des Glungezer abwärts. Über das Tulfeinjoch gelangt man zur Tulfeinalm, der Bergstation der Glungezerbahn. Dort trifft man wieder auf den Zirbenweg und wandert in leichtem Auf und Ab unter der Neuner- und Viggarspitze vorbei und zurück zur Bergstation der Patscherkofelbahn.

**Tipp:** Wegen ihrer Höhe eignet sich die Glungezerhütte besonders gut für die Sternbeobachtung; in einem Felskessel bei der Hütte stört keine Lichtquelle den Blick in den Nachthimmel. In manchen Neumondnächten organisiert der Hüttenwirt eine Himmelsbeobachtung. Dann steht den Sternguckern ein Teleskop zur Verfügung, und ein Experte erzählt Wissenswertes über den Nachthimmel – ein spannendes Bergerlebnis vor allem auch für Kinder. Für Familien wird auf der Hütte eine Sternguckerpauschale angeboten (Infos unter [www.glungezer.at](http://www.glungezer.at)).

### Bergwanderung

**Schwierigkeit** Bergwanderung leicht  
**Kondition** mittel  
**Ausrüstung** komplette Bergwanderausrüstung, Stirnlampe  
**Dauer** 1. Tag: ↗ 3–3,5 Std., 2. Tag: ↘ 4 Std.  
**Höhendifferenz** 1. Tag ↗ 780 Hm ↘ 130 Hm; 2. Tag ↗ 100 Hm ↘ 750 Hm

[www.DAVplus.de/tourentipps](http://www.DAVplus.de/tourentipps)



© alpinwelt, Ausgabe 4/2015, Text & Foto: Franziska Baumann



OUTDOOR FOOTWEAR  
SINCE 1921

“ F “  
WIE  
FROSTSCHUTZ

### Alaska Winter GTX®

Ein Klassiker mit Winterausrüstung: Der robuste Trekking-Bestseller aus dem Sommer kommt für die kalte Jahreszeit jetzt mit extrawarmer G-LOFT® FIT (Foot Insulation Technology) Isolierung, rutschhemmender IceGrip Sohle und Schneeschuhaufgabe für vielseitige Erlebnisse im Schnee. Die bewährten Features bleiben gleich: stabiler Aufbau, hochwertiges Nubuk, Reduced Seams Machart und der bequeme Trekking-Leisten.



TerraCare Zero: Hochwertiges Rindleder der deutschen Gerberei Heinen. Der Gerbprozess erfolgt nach strengsten ökologischen Vorgaben und der gesamte CO<sub>2</sub>-Ausstoß wird kompensiert.